

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 19. September 2008 - Nr. 38

laubi innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte
Sanitär ■ Spenglerlei ■ Bedachung
Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen
Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch

AZ 4123 Allschwil

Redaktion 061 317 20 40 Inserate 061 639 10 34 Abo-Service 061 639 13 74 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Elco-Abbruch neigt sich dem Ende zu

Auf dem Elco-Areal wurde der grösste Teil der alten Industriegebäude bereits abgerissen. Beim Abbruch wird das Material fein säuberlich in die verschiedenen Komponenten wie Holz, Glas, Metall und Beton getrennt. Der Beton wird dabei mit einem grossen Schredder vor Ort zerkleinert. **Seite 5**

Fröhliche Schar von 33ern in Luzern

Ihren 75. Geburtstag feierten die Allschwilerinnen und Allschwiler des Jahrgangs 1933 auf einer kulturellen Reise. Rund 70 Teilnehmer begaben sich in die Leuchtenstadt Luzern, wo sie das europäische Kulturdenkmal Bourbakipanorama besuchten. Nach einer Führung und dem Bestaunen der eindrücklichen Bildgeschichte ging es zum Mittagessen ins «Koller-Huus» am Tannenberg. **Seite 7**

Service-Roboter schafft es auf Platz 8

Die fünf Oberwiler Gymnasiasten erreichten mit ihrem selbstgebauten «Servierboy» die Top Ten am Informatiktag in Zürich. Mit dem Roboter, der in der Mensa Essen servieren kann, nahmen die fünf am nationalen Wettbewerb teil. Die Konkurrenz sei sehr gross gewesen, berichtet der Allschwiler Matthias Lanz. **Seite 10**

Einmal ein Star sein an der Vocal Night im Zic Zac



Strahlendes Trio. Michelle Thommen, Jasmin Rickenbach und Sabrina Hänggi (v.l.) ernten mit dem Ohrwurm «Hit the Road Jack» tosenden Applaus. Die Musikveranstaltung Vocal Night bietet jungen Gesangstalente eine geeignete Plattform, um ihr Können vor grossem Publikum zu präsentieren. **Seite 3**

Allschwiler Wochenblatt

Aktuell

Freitag, 19. September 2008 - Nr. 38

3

Vocal Night

Garantiert besser als jede Castingshow

Die Nacht der Stimmen im Zic Zac: Einmal im Jahr dürfen Gesangstalente ihr Können vor einem grossen Publikum zeigen.

Von Andrea Borostyan

Mit dem Plüschtier in der einen und dem Mikro in der anderen Hand steht Savena Lütolf mit ihrer Gesangspartnerin Lea Minery auf der Bühne und singt zuerst verhalten, dann aber lautstark «Alperose». Die beiden zehn- und zwölfjährigen Mädchen schaffen es, den Berner Klassiker auf baseldeutsch so rüberzubringen, dass sogar Altmister Polo Hofer vor Entzückung dahinschmelzen würde.

Hobby zum Beruf gemacht

Die über 30 Gesangstalente erhalten an der jährlichen Musikveranstaltung des Ateliers für Gesang die Möglichkeit, ihre Lieblingssongs im Rahmen eines öffentlichen Konzertes mit professioneller Live-Band vorzutragen. In der «Vocal Night» werden keine neue Retortenbands gesucht, keine Karriereversprechen abgelegt. Das, was hier zählt, ist die Begeisterung am Gesang und an der Performance. Die Jury ist das Publikum und der Lohn der verdiente Applaus. Ungeschminkt und unverstärkt zeigen die Gesangsschülerinnen und -schüler von Evelyne Péquignot, was sie musikalisch draufhaben.

Die passionierte Bluessängerin und «Frohnatur», wie Evelyne sich selber nennt, strotzt nur so vor Idealismus. Wenn man die quirlige Rothaarige zwischen ihren Schützlingen auf der Bühne sieht, glaubt



Die Jüngste. Stolz schaut Evelyne Péquignot zu, wie ihre neunjährige Schülerin Ariana Behramaj singt.

man kaum, dass sie je etwas anderes gemacht hat, ausser singen. Die 32-Jährige ist jedoch ausgebildete Grafikerin, die vor sechs Jahren nach einem Burnout beschloss, ihr Leben fortan der Musik zu widmen. Im Schnellzug-Tempo absolvierte sie danach eine Zweitausbildung als Sängerin und Gesangslehrerin und führt nun seit drei Jahren ihre eigene Gesangsschule.

Im Atelier in der Steinvorstadt in Basel feilt Evelyne Péquignot an den unverbrauchten Stimmen der jungen Talente. Ihr Anliegen ist nicht nur, Jugendliche für die Musik zu begeistern, sondern auch, sie für etwas Sinnvolles zu motivieren. «In einer Zeit, die von Orientierungs- und Lustlosigkeit dominiert wird, ist es eine wahre Freude, so engagierte und begeisterungsfähige junge Menschen auf der Bühne zu erleben.» Die meisten ihrer Schülerinnen und Schüler sind unter 20 Jahren. Die jüngste an diesem

Abend ist die neunjährige Ariana Behramaj. Mit erstaunlich klarer Stimme singt sie vor den Augen ihrer nervösen Eltern das Herzscherzlied «Das Beste» von Silbermond.

Von Jahr zu Jahr grösser

Derweil in den Startlöchern steht das coole Trio, das sich an den Ohrwurm «Hit the Road Jack» wagt, und das Publikum mit seiner Energie wahrlich mitreist. Grosse Performance zeigt auch die stimmwalgende Alexandra Gudis mit ihrer Interpretation des Songs «I will survive» von Gloria Gaynor. Spätestens bei der souveränen Darbietung von Noelle Kleiber werden auch die letzten Skeptiker eines Besseren belehrt. Die selbstständige Coiffeuse überzeugt mit ihrer Bühnenpräsenz als «die neue Duffy» der Pop- und Soulzene.

Für Aufregung und reichlich Herzklopfen sorgte bei der Organisatorin kurz vor dem Anlauf der Ausfall eines Bandmitglieds. Der neue Keyboarder Cédric Vogel schaffte es aber, in nur zwei Tagen alle Lieder so zu spielen, dass ein reibungsloser Ablauf möglich war. «Man muss bei einem so grossen Projekt flexibel sein», sagt Evelyne optimistisch. Vocal Night wächst von Jahr zu Jahr zu einem grösseren Anlass. Was 2006 klein begann, konnte sich dieses Jahr durch optimierte Werbemöglichkeiten und gesteigertes Interesse über mehrere hundert Gäste freuen.

Weitere Informationen
www.vocal-night.ch
www.vocal-night.ch
www.evyanidthebluesjacks.ch

Aus erster Hand

«Erfolg bringt auch Neider mit sich»

Das *awb* sprach mit der Sängerin und Gesangslehrerin Evelyne Péquignot über ihre Motivation, Ziele und die Kehrseite des Erfolgs.



Allschwiler Wochenblatt: Wie fühlst du dich jetzt am Ende der Vorstellung?

Evelyne Péquignot: Ich bin total happy und wahnsinnig stolz auf jeden einzelnen meiner Gesangsschüler – sie haben super gesungen und performt und waren mit Herz bei der Sache. Gab es auch Pannen?

Etwas befremdend fand ich, dass scheinbar zwei andere Gesangslehrer, die nichts mit meiner Gesangsschule zu tun haben, vor dem Zic Zac ihre Flyers verteilt haben oder meine Schüler direkt abwerben wollten. Das ist halt die Kehrseite der Medaille: jeder Erfolg bringt (leider) auch Neider mit sich.

Der Keyboarder ist kurz vor der Vorstellung ausgefallen. Wie gehst du mit solch unerwarteten Situationen um?

Der Ausfall des Keyboarders hat eine Menge Adrenalin freigesetzt und ich bin froh, dass wir mit Cédric Vogel ein Ausnahmetalent gefunden haben, der innert zwei Tagen alle Songs intus hatte!

Was motiviert dich dazu, eine Plattform wie die Vocal Night zu organisieren?

Als passionierte Bluessängerin weiss ich um den Reiz von Auftritten mit Live-Band – dieses Gefühl möchte ich meinen Schülern nicht vorenthalten. Auf diese Weise können sie zeigen, was sie gelernt haben und wachsen so über sich selbst hinaus.

Wird es auch eine vierte Vocal Night geben?

Ja. Das Datum wird in etwa drei Wochen bekannt gegeben. Ich hoffe, es finden sich auch im nächsten Jahr wieder Sponsoren, denn je grösser der Anlass, desto höher die Fixkosten.

Alles in allem, hat sich die Mühe gelohnt?

Auf jeden Fall! Die Schüler und ich haben eine Menge Herzblut, Leidenschaft und Zeit investiert – das Schönste ist, dass jede Investition um das Doppelte zurückkommt.

Interesse: Andrea Borostyan



Bläser-Trio. Marcel Thüring (Trompete) und seine Bandkollegen Christoph Selinger und Reto Strob (Tenorsax) improvisieren gerne.